

**Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße vom 3.3.2009
(im Anhang Protokoll der AG Zukunft Lehrter vom 12.3.2009)**

Anwesend: C. Gotzmann, R. Landmesser, G. Leisten, W. Liebchen, W. Schröter, G. Sperr, S. Sramkiezwicz (Kulturfabrik), S. Torka, R. Zeeb
Gäste: Thorsten Lüthke (SPD, Abt. Nord / Politikberater), Olt Gergely (IRS - Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung – Erkner, Tonaufnahme)
entschuldigt: R. Eismann, M. Raasch, S. Born, U. Stockmar, J. Schwenzel

- TOPs
- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung
 - 2) Nachbereitung der Zukunftskonferenz am 24.2.
 - 3) Was gibt es Neues zu Baumaßnahmen?
 - 4) Straßenfest 2009 oder nicht?
 - 5) Unterschriftensammlung Verkehrsbelastung – wie weiter?
 - 6) Verschiedenes und Termine
 - 7) Festlegung der Themen für die nächste Betroffenenrats-Sitzung

TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Februarprotokoll wird mit den Änderungen von Frank Bertermann bezüglich des Werdegangs der Drucksache in der BVV, die zur Zukunftskonferenz führte (TOP 3), verabschiedet (im Netz: <http://www.lehrter-strasse-berlin.net/betroffenenrat.htm>).

Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde, da sich heute nicht alle kennen. Herr Gergely vom IRS nimmt die Sitzung auf. Sie forschen über Bürgerbeteiligung in Moabit, sind sich aber noch nicht im klaren, ob sie sich bei der Auswertung auf Moabit West beschränken werden oder ganz Moabit betrachten.

TOP 2) Nachbereitung der Zukunftskonferenz am 24.2.

Die Diskussion über die Zukunftswerkstatt war kontrovers und Entscheidungen schwierig.

Heir eine Zusammenfassung:

Es wurde festgestellt, dass die **Auftaktveranstaltung** Zukunftswerkstatt zwar bei den meisten Beteiligten eine **gute Stimmung** hervorgerufen hat, aber **als Bürgerbeteiligung nicht ausreicht**. Stadtrat Gothe stellte am Ende das **weitere Verfahren** vor: im Sommer soll ein **städtebaulicher Wettbewerb** für den Mittelbereich der Lehrter Straße (Vivico-Gelände, jetzt Kleingärten und Gewerbe) ausgeschrieben werden, bei dem **zwei Bürgervertreter** teilnehmen können (wie diese ausgewählt werden, ist noch unklar). Im Herbst soll dann in einer **Bürgerversammlung** über die Wettbewerbsbeiträge berichtet (entschieden??) werden. **Das Verfahren soll sich laut Gothe am Bürgerbeteiligungsverfahren für den Park auf dem ehem. Güterbahnhof Moabit orientieren**. Jedoch wurden bei diesem Verfahren die Ideen und Wünsche von Anwohnern und Einrichtungen in mehreren Stufen gesammelt (dreiStufen: Ideensammlung-Postkartenaktion, Ideensammlung mit Karten und Diskussion, Vorstellung der Entwürfe mit Einzeldiskussion und Plenumsdiskussion bei einer Veranstaltung mit über 80 Beteiligten). Die zum Wettbewerb eingeladenen Landschaftsplanungsbüros hatten an der Ideensammlung mit Anwohnern direkt teilgenommen. Außerdem wurden die Entwürfe auf der Bürgerversammlung vorgestellt, diskutiert, dann von den Büros überarbeitet und dann erst von der Jury entschieden. Also kann man das in der Lehrter Straße vorgesehene Verfahren mit dieser umfangreichen Bürgerbeteiligung überhaupt nicht vergleichen.

Die **Interessen der Vivico sind unbekannt**. Die Vivico Vertreter waren Zuhörer. Zur Einschätzung der Vivico stehen zwei Auffassungen gegeneinander. Die eine geht davon aus, dass sie schon ihre Vorstellung der möglichst hochwertigen Vermarktung der Fläche durchsetzen werden, die andere, dass sie Proteste von Anwohnern vermeiden wollen und an einer gütlichen Einigung interessiert sind.

Die in der **Arbeitsgruppe Verkehr / Vernetzung / Freiräume** gesammelten Ideen gleichen den Forderungen, die in der BR-Sitzung am 3.2. gesammelt wurden. Dabei sind Einzelmeinungen gekennzeichnet worden. Weitere Verkehrsberuhigung / Verhinderung von Durchgangsverkehr war Konsens, jedoch nicht, wie das zu erreichen sei. Dafür war die Zeit der Arbeitsgruppe auch zu kurz.

Arbeitsgruppe Mittelbereich: es wurde die Idee für ein Kleingewerbezentrum aufgenommen, um den existierenden Unternehmen eine Perspektive zu bieten. Auf das Protokoll der Zukunftswerkstatt müssen wir noch etwas warten.

Diskutiert wurde, ob wir ein **Bürgerbeteiligungsverfahren fordern** sollen, das diesen Namen verdient (s.o. Güterbahnhof), **oder ob wir diesen Prozess selbst organisieren** wollen. Dafür sind verschiedene Formen möglich: Anhörung der Beteiligten, Veranstaltung, Sammlung von Forderungen. **Vorschlag, die nächsten Betroffenenratssitzungen für eine Veranstaltungsreihe zu den einzelnen Themen zu nutzen**. Unklar, wer alles dazu eingeladen werden sollte.

Es wird bedauert, dass **kein Adressenaustausch innerhalb der einzelnen Arbeitsgruppen** stattgefunden hat.

Eine **Arbeitsgruppe am Do., 12.3. um 17.30 Uhr** wird verabredet, um die Strategie zu besprechen. (**Protokoll hier im Anhang, S. 4 +5**)

TOP 3) Was gibt es Neues zu Baumaßnahmen?

Lehrter Str. 12-15 (A&O Hostel): Abholzungen in der letzten Februarwoche, auch die alte Kastanie wurde gefällt.

Seydlitzstraße 1-5: Abholzungen einer ganzen Reihe großer Bäume (zu beidem s. Artikel <http://www.moabitonline.de/1143>). Für die weitere Argumentation, sollten wir festhalten, dass dieses Grün verloren gegangen ist.

Halle am Wasser, Heidestraße: Das Gelände hinter der Halle wurde gebaut, allerdings die Fläche vor der Halle noch nicht vom Autoverkehr abgetrennt.

Bushaltestellen Perleberger Straße: werden vermutlich erst im Juni wieder eröffnet. Baumaßnahmen für den Knoten Perleberger/Lehrter/Ellen-Epstein-Straße dauern noch 3 Monate nach Ende des Frostes.

Usbekische Botschaft: Im Garten wird ein kleines Häuschen gebaut. Es stellt sich die Frage, ob dort die Bewachung einziehen wird und dann der Gehweg wieder frei wird. Auf unser Schreiben haben wir nie eine Antwort erhalten. Es sollte nochmal ein neues Schreiben formuliert werden.

TOP 4) Straßenfest 2009 oder nicht?

In diesem Jahr wird **kein Straßenfest** stattfinden, da die Kulturfabrik es nicht unterstützt. Statt dessen wird sie ein Spielplatzfest am 4.7.09 (Termin der Fest der Stadtteilzentren) organisieren.

Der Betroffenenrat will versuchen dieses Jahr Denkpause zu nutzen, um den Nachbarn rüberzubringen, dass sie sich intensiver beteiligen sollten. Für das Jahr 2010 sollte sich ein **Organisationskomitee aus Nachbarn** bilden.

TOP 5) Unterschriftensammlung Verkehrsbelastung – wie weiter?

H. Sabatzki berichtete vor der Sitzung, dass **keine weiteren Unterschriften** eingegangen sind. R. Landmesser berichtete über eine neue Studie, dass die von ihm vorgeschlagenen **elektornischen Anzeigetafeln** (Geschwindigkeit) wirksam sind.

Daran zweifeln andere Anwohner, die meinen eine solche Tafel zu fordern, sei herausgeworfenes Geld. Man sollte statt dessen von der Polizei fordern, dass **häufigere Geschwindigkeitskontrollen** vorgenommen werden.

Es sind insbesondere die **Taxifahrer**, die viel zu schnell durch die Straße fahren.

Auch eine **Fußgängerampel** und ein **LKW-Verbot** wird besprochen, ebenso wie der **Vorschlag die Heidestraße nur für Taxen von Süden her zu öffnen**.

TOP 6) Verschiedenes und Termine

Von Aktion Mensch wird ein **Projekt** der Leiterin des pädagogischen Teams, Jutta Schramm, finanziert „**Augenhöhe 1.20m**“, in dem es darum geht, dass Kinder die Veränderungen in ihrer Umgebung begleiten. Der Eigenanteil der Kulturfabrik von 25.000 Euro muss noch aufgebracht werden.

Es gibt den ersten Farbbeutel am „Kunstbunker“.

G. Sperr regt an, nachzufragen, **warum die beiden großen Werbetafeln an der Lehrter Straße 4** (Eingang Zellengefängnispark) **immer noch dort stehen**, sie erinnert sich, dass sie nur für eine bestimmte Zeit genehmigt waren.

Die **Werbetafel an dem Portalhäuschen der Lehrter Straße 57 ist abgebaut**. Die Eigentümer haben entschieden, dass sie es nicht nötig haben, damit die Mauer zu verschandeln. **Wir gratulieren** zu dieser Entscheidung!

C. Gotzmann spricht den langsamen Verfall der alten Mauern an. Nicht nur bei Plus, wo aus der denkmalgeschützten Mauer verschiedene Teile rausgebrochen wurden, lässt sich der Verfall beobachten auch auf der Ostseite der Straße geht die Mauer langsam kaputt.

R. Landmesser berichtet über die Baumfällungen beim Sellerpark und Hafenuartier.

S. Torka berichtet über Baumfällungen am Goldfischteich im Großen Tiergarten, 35 Bäume.

Die Abrechnung der Betroffenenratsgelder für 2008 wurde vom Stadtplanungsamt anerkannt.

Im Sommer soll ein neuer Mietspiegel erscheinen.

TOP 7) Festlegung der Themen für die nächste Betroffenenrats-Sitzung

Wird beim Arbeitsgruppentermin festgelegt

ANHANG:

Protokoll der Arbeitsgruppe „Zukunft der Lehrter Straße“ vom 12.3.2009

Anwesend: M. Batta-Lochau, R. Eismann, R. Heine, G. Leisten, W. Liebchen, M. Raasch, W. Schröter, S. Torka, A. Wisniewski, R. Zeeb
Gäste: Thorsten Lüthke (SPD, Abt. Nord / Politikberater), Olt Gergely (Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung – Erkner, Tonaufnahme)
entschuldigt: R. Landmesser, J. Schwenzel

Zu Beginn wurde mit Bedauern festgestellt, dass das Protokoll der Gruppe Planwerk noch nicht angekommen ist, obwohl die angekündigte Frist von 14 Tagen schon verstrichen ist und der Arbeitsgruppentermin auch aus diesem Grund heute verabredet wurde.

Nachtrag: Das Protokoll wurde am 17.3. verschickt, es ist hier herunterzuladen:

http://www.moabionline.de/wp-content/uploads/2009/03/protokoll_auftaktveranstaltung_lehrter_str.pdf

Insgesamt wird die Werkstatt als gelungen angesehen.

Themen: Mittelbereich Ostseite
Schleichergelände
Verkehr
Grünverbindungen
Nachnutzung Justiz Lehrter + Kruppstr.

Wir sollten die **Mitarbeit an der Ausschreibung** für den Wettbewerb einfordern.

Die **Kleingärtner** sollen informiert werden, Plakate dort aushängen. Eisenbahner-Landwirtschaft schriftlich einladen.

Rechtlicher Status der Kleingärtner erfragen. Ist-Zustand der Flächen. Altlasten.

Plakatentwurf macht Wolfgang Schröter

Ideen: Kleine Werkstätten für Handwerker

Wohnen mit viel Grün

Erhalt der Mauer

Erhalt der Kleingärten

Öffentliche Durchwegung durch die Kleingärten

Erhalt des kleinen Hauses Lehrter 23

Erhalt des Erdbunkers

Sportflächen entlang der Grünverbindung

Bebauung nur auf Restflächen, lockere Bebauung

Evtl. Zwischennutzungen durchsetzen.

Aufnahme der Mauer in die Denkmalliste betreiben.

Konflikt: Für Grünverbindung muss die Halle Lehrter 25-26 (hinten) abgerissen werden, doch ist diese Halle für viele Gewerbetreibende interessant und nutzbar.

Wie bekommen wir ein Meinungsbild der Anwohner heraus?

Döberitzer Grünverbindung: Kein Parken auf dem grünen Weg. Dagegen gibt es auch Einspruch, Anwesende aus Lehrter 6-10 sind der Meinung, dass alle Nachbarn das unterstützen, Mieterbeirat kennt auch andere Wünsche von Nachbarn aus den Häusern.

Welche Aktionen sind notwendig, damit wir Einfluss auf den Wettbewerb nehmen können? Welche Mittel haben wir? Wie sollte die Öffentlichkeitsarbeit aussehen? Ideen gibt es viele, aber wer kann sie realisieren? Fußballturnier, offene **Gärten (Gartenfest) der Kleingärtner** Pressearbeit ...

Prognose: falls es im Heidequartier nicht vorangeht, könnte es in der Lehrter schneller als erwartet gehen.

Es gibt einzelne Stimmen, die bedauern, dass der Mittelbereich jetzt beplant wird.

Andererseits sind Pächter auf diesem Gelände der Meinung, dass das Vorhalten für spätere Entwicklungen nicht gut ist, der Zustand mit 3monatiger Kündigungsfrist über Jahrzehnte zu leben nicht erträglich ist.

Kleingärtner, die S. Torcka vor einigen Tagen angesprochen hatte, weisen den Gedanken, dass sich etwas verändern wird, weit von sich. Sie behaupteten, die Gärten seien eine Dauerkleingartenkolonie, die Mauer stünde unter Denkmalschutz, bisher hätte es schon so viele Pläne gegeben, die nicht verwirklicht wurden.

Gentrifizierung: Wegzug von ärmeren Bevölkerungsschichten in Hochhausgebiete am Rande von Berlin lässt sich feststellen. Als Beispiel sollten wir uns die Häuser der 70er Jahre am Potsdamer Platz ansehen, jetzt Hotel und teures Wohnen.

Es wird verabredet auf der nächsten Betroffenenratsitzung am 7.4.09 konsequent den Mittelbereich Ostseite Lehrter Straße zu besprechen / beplanen, damit es noch eine Chance gibt Vorgaben für den städtebaulichen Wettbewerb mit einfließen zu lassen.